

Amt Sozialamt - SGB II Bereich	
Sachbearbeiter Herr Krumbe	Telefon 12660

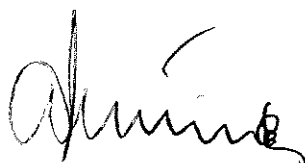
Gelnhausen, den 28.03.2008
Eingangsstempel E: Referat 4 01. APR. 2008
zur TO am: 08.04.2008 Drucksache-Nr. 62108

Kreisausschussvorlage

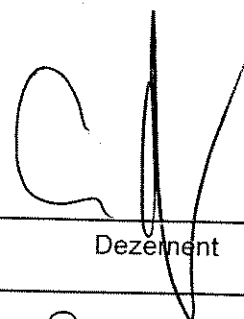
Betr.: Anfrage der Kreistagsfraktion - Die Linke vom 18.10.2007
hier: Widersprüche und Klagen bei der AQA

Beschlussvorschlag:

Die o.g. Anfrage wird, wie anliegend ausgeführt, beantwortet.



Leiter SGB II Bereich



Dezent

TOP-Nr.

2

Beschlusstenor:

Vorlagegemäß beschlossen

gez. Pipa, Landrat

Vorsitzender

gez. Böff
Schriftführer

Datum 08. April 2008

Ausgefertigt für:

D1, D2, D3, R1, R2, R3, CDU SPD, B90 Die Grünen, FDP, REP, FW, Linke
 R4-UT-Büro (2x), R4 VA, Amt 50 SGB II Bereich-Herr Krumbe, AL50, AL70

zur Vorlage

betr.: Anfrage der Kreistagsfraktion – Die Linke vom 18.10.2007

hier: Widersprüche und Klagen bei AQA

Frage 1:

Trifft es zu, dass bei der AQA alleine in den ersten 5 Monaten 260 Klagen erhoben wurden?

Antwort:

Nein; in den ersten 5 Monaten des Jahres 2007 wurden gegen den Main-Kinzig-Kreis insgesamt 211 SGB II-Rechtsstreite (127 Klagen und 84 Eilverfahren) geführt.

Frage 2:

Wie viele Klagen wurden in den Jahren 2005, 2006 und bis zum 30.09.2007 erhoben?

Antwort:

In der Zeit vom 01.01.2005 – 30.09.2007 wurden insgesamt 829 Rechtsstreite (471 Klagen und 358 Eilverfahren) geführt. Diese verteilen sich wie folgt:

- 2005: 128 Rechtsstreite (63 Klagen und 65 Eilverfahren)
 - 2006: 330 Rechtsstreite (189 Klagen und 141 Eilverfahren)
 - vom 01.01.2007 – 30.09.2007: 371 Rechtsstreite (219 Klagen und 152 Eilverfahren)
-

Frage 3:

Welche Streitgegenstände waren Inhalt der Klagen? Bitte die wichtigsten Streitgegenstände anteilig aufschlüsseln.

Antwort:

Folgende wichtigsten Streitgegenstände waren Inhalte der Rechtsstreite:

- Höhe der Leistungen insgesamt 32 % (bezogen auf Klagen 30 % und bezogen auf Eilverfahren 34 %)
 - Kosten der Unterkunft insgesamt 16 % (bezogen auf Klagen 16 % und bezogen auf Eilverfahren 16 %)
 - übersteigendes Einkommen und Vermögen insgesamt 12 % (bezogen auf Klagen 11 % und bezogen auf Eilverfahren 15 %)
 - Einstandsgemeinschaft insgesamt 11 % (bezogen auf Klagen 6 % und bezogen auf Eilverfahren 18 %)
-

zur Vorlage

betr.: Anfrage der Kreistagsfraktion – Die Linke vom 18.10.2007**hier:** Widersprüche und Klagen bei AQA**Frage 4:**

Wie wurden die Klagen beendet? Bitte aufschlüsseln nach gewonnen/verloren/teilweise gewonnen und vergleichsweise erledigt.

Antwort:

Der Stand der 829 Rechtsstreite (471 Klagen und 358 Eilverfahren) verhält sich wie folgt:

Noch nicht beendet:	insgesamt 276 (davon 258 Klagen und 18 Eilverfahren)
Obsiegt:	insgesamt 318 (davon 135 Klagen und 183 Eilverfahren)
Teilweise obsiegt:	insgesamt 37 (davon 4 Klagen und 33 Eilverfahren)
Unterlegen:	insgesamt 162 (davon 53 Klagen und 109 Eilverfahren)
Vergleich:	insgesamt 36 (davon 21 Klagen und 15 Eilverfahren)

Frage 5:

Gibt es in Hessen Erkenntnisse über die Klagen pro 1000 Fälle, wenn ja wo liegt hier der Main-Kinzig-Kreis mit der AQA?

Antwort:

In gibt Hessen gibt es keine statistischen Erhebungen über den Umfang der Rechtsstreite SGB II in den kreisfreien Städten und Landkreisen.

Ein realistisches Spiegelbild würde sich bei einer Erhebung nicht ergeben durch die in Bezugsetzung der Klagen mit den Fallzahlen, sondern eine Verhältnissetzung mit den erteilten Einzelbescheiden.

Für den Zeitraum vom 01.01.2005 – 30.09.2007 sind insgesamt rd. 325.000 SGB II durch die Optionskommune Main-Kinzig-Kreis erteilt worden. Stellt man diesen Bescheiden die 829 Rechtsstreite gegenüber, ergibt sich ein Anteil von rd. 0,26 %.

Frage 6:

Wie viele Widersprüche wurden 2005, 2006 und bis zum 30.09.2007 erhoben?

Antwort:

Der zentralen Widerspruchsstelle SGB II sind vom 01.01.2005 – 30.09.2007 insgesamt 3.073 erhobene Widersprüche zugegangen. Diese verteilen sich wie folgt:

- 2005: 1.135 Widersprüche
- 2006: 1.133 Widersprüche
- vom 01.01.2007 – 30.09.2007: 805 Widersprüche

zur Vorlage

betr.: Anfrage der Kreistagsfraktion – Die Linke vom 18.10.2007

hier: Widersprüche und Klagen bei AQA

Frage 7:

Wie hoch ist die Erfolgsquote der Widersprüche?

Antwort:

19 % der bis 30.09.2007 eingegangenen Widersprüche wurde abgeholfen. In 5 % erfolgte nur eine Teilabhilfe.

86 % der Widersprüche konnte nicht abgeholfen werden.

Frage 8:

Trifft der Bericht zu, dass die Bearbeitungszeiten aufgrund mangelnden Personals sehr lange sind?

Antwort:

Auf die gestiegene Zahl der Widersprüche wurde personell reagiert, um die längeren Bearbeitungszeiten zu reduzieren. Es erfolgte eine Erhöhung der Stellen von ursprünglich 2,75 auf zwischenzeitlich 3,75 Stellen und ein vorerst befristeter Einsatz von zusätzlich zwei Vollzeitjuristen.

Darüber hinaus wurde/wird bei erkennbaren Abhilfen oder Teilabhilfen die Bearbeitung vorgezogen.

Frage 9:

Wie lange dauert die durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Widerspruchs?

Antwort:

Zur Zeit ergehen die Widerspruchsbescheide im Durchschnitt spätestens 6 Monate nach Eingang des Widerspruchs. Dies bezieht sich auf Widersprüche bei denen eine Abhilfe nicht angezeigt ist.

Bei erkennbaren Abhilfen oder Teilabhilfen wird dagegen die Bearbeitung vorgezogen. In diesen Fällen beläuft sich die Bearbeitungszeit längstens auf 3 Monate.

Durch die befristete Einstellung von zwei Juristen erfolgt derzeit ein gezielter Abbau der Rückstände, um die Bearbeitungszeiten dauerhaft zu verkürzen.

zur Vorlage

betr.: Anfrage der Kreistagsfraktion – Die Linke vom 18.10.2007

hier: Widersprüche und Klagen bei AQA

Frage 10:

Wie viel zusätzliches Personal wäre notwendig, um die Verfahren in einer angemessenen Zeit zu bearbeiten?

Antwort:

Der derzeitige Personalstand (3,75 Stellen zuzüglich der zwei befristet eingestellten Juristen) wird dazu führen, die Widerspruchsverfahren in einer angemessenen Zeit zu bearbeiten und die Rückstände abzubauen.

Nach Abbau der Rückstände wird geprüft, ob und in welchem Umfang eine Weiterbeschäftigung der derzeit befristet eingestellten zwei Juristen angezeigt ist.

